

Mariä Aufnahme in den Himmel

Hausandacht des Pfarrverbandes St. Heinrich – St. Stephan, München-Sendling

Samstag, 15.08.2020

Wenn Sie die Musikstücke zugesandt bekommen möchten, schreiben Sie bitte eine e-mail an: musikfreunde@stephaner-kirchenmusik.de



Schön, dass wir alle da sind. Lasst uns eine Kerze entzünden.

Liebe Gemeindemitglieder von St. Stephan und St. Heinrich, liebe Bewohner des Münchenstifts St. Josef, liebe Freunde,

wir sind zu dieser Andacht zusammengekommen, jeder bei sich zu Hause und doch vereint. Wir möchten zueinander stehen und miteinander beten und singen. Egal wo wir gerade sind, unser Glaube an Gott verbindet uns. Reichen wir uns symbolisch die Hände.

Lasst uns beginnen im Namen des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes. *Amen.*

Eröffnungsvers

Freut euch alle im Herrn

Am Fest der Aufnahme der seligsten Jungfrau Maria in den Himmel.

Mit uns freuen sich die Engel und loben Gottes Sohn.

Festlicher Beginn

Stück Nr. 1 – Die Stephaner Bläser spielen eine Intrade in B

Kyrie

Herr Jesus Christus, du hast deine Mutter Maria mit Leib und Seele in die himmlische Herrlichkeit aufgenommen.

Herr erbarme dich

Du hast deine Mutter Maria als Königin des Himmels gekrönt.

Christus erbarme dich

Du hast uns in deiner Mutter Maria eine mächtige Fürsprecherin bei Gott bestellt.

Herr erbarme dich

Gloria

Stück Nr. 2 – Preis und Ehre Gott dem Herren (GL 171)

© Text, Melodie: Verlag Herder, Freiburg



1 Preis und Eh - re Gott dem Her - ren,
Herr, wir lo - ben, Herr, wir dan - ken,
Frie - de soll den Men - schen sein.
be - ten an den Na - men dein.
Je - sus Chri - stus, Got - tes Lamm, hö - re
gnä - dig un - ser Fle - hen. Eh - re sei dir
mit dem Geist und dem Va - ter in den Hö - hen.

T: Maria Luise Thurmair 1962/'1969' 1971 nach dem Gloria, M: Heinrich Rohr 1962

Tagesgebet

Allmächtiger, ewiger Gott, du hast die selige Jungfrau Maria, die uns Christus geboren hat, vor aller Sünde bewahrt und sie mit Leib und Seel zur Herrlichkeit des Himmels erhoben. Gib, dass wir auf dieses Zeichen der Hoffnung und des Trostes schauen und auf dem Weg bleiben, der hinführt zu deiner Herrlichkeit. Darum bitten wir durch Jesus Christus.

Amen

Lesung aus der Offenbarung des Johannes.

Der Tempel Gottes im Himmel wurde geöffnet und in seinem Tempel wurde die Lade seines Bundes sichtbar: Dann erschien ein großes Zeichen am Himmel: eine Frau, mit der Sonne bekleidet; der Mond war unter ihren Füßen und ein Kranz von zwölf Sternen auf ihrem Haupt. Sie war schwanger und schrie vor Schmerz in ihren Geburtswehen.

Ein anderes Zeichen erschien am Himmel und siehe, ein Drache, groß und feuerrot, mit sieben Köpfen und zehn Hörnern und mit sieben Diademen auf seinen Köpfen. Sein Schwanz fegte ein Drittel der Sterne vom Himmel und warf sie auf die Erde herab.

Der Drache stand vor der Frau, die gebären sollte; er wollte ihr Kind verschlingen, sobald es geboren war. Und sie gebar ein Kind, einen Sohn, der alle Völker mit eisernem Zepter weiden wird. Und ihr Kind wurde zu Gott und zu seinem Thron entrückt. Die Frau aber floh in die Wüste, wo Gott ihr einen Zufluchtsort geschaffen hatte.

Da hörte ich eine laute Stimme im Himmel rufen: Jetzt ist er da, der rettende Sieg, die Macht und die Königsherrschaft unseres Gottes und die Vollmacht seines Gesalbten.

Wort des Lebendigen Gottes *Dank sei Gott*

Lesung aus dem ersten Brief des Apostels Paulus an die Gemeinde in Korinth.

Schwestern und Brüder!

Christus ist von den Toten auferweckt worden als der Erste der Entschlafenen.

Da nämlich durch einen Menschen der Tod gekommen ist, kommt durch einen Menschen auch die Auferstehung der Toten. Denn wie in Adam alle sterben, so werden in Christus alle lebendig gemacht werden.

Es gibt aber eine bestimmte Reihenfolge: Erster ist Christus; dann folgen, wenn Christus kommt, alle, die zu ihm gehören. Danach kommt das Ende, wenn er jede Macht, Gewalt und Kraft entmachtet hat und seine Herrschaft Gott, dem Vater, übergibt.

Denn er muss herrschen, bis Gott ihm alle Feinde unter seine Füße gelegt hat. Der letzte Feind, der entmachtet wird, ist der Tod. Denn: Alles hat er seinen Füßen unterworfen.

Wort des lebendigen Gottes. *Dank sei Gott*

Halleluja

Stück Nr. 3 - GL 174, 3

© Melodie: Verlag Herder, Freiburg



T: Liturgie, M: Heinrich Rohr (1902–1997)

Aufgenommen in den Himmel ist die Jungfrau Maria. Die Engel freuen sich und preisen den Herrn.

Aus dem heiligen Evangelium nach Lukas

In jenen Tagen machte sich Maria auf den Weg und eilte in eine Stadt im Bergland von Judäa. Sie ging in das Haus des Zacharias und begrüßte Elisabet. Und es geschah: Als Elisabet den Gruß Marias hörte, hüpfte das Kind in ihrem Leib.

Da wurde Elisabet vom Heiligen Geist erfüllt und rief mit lauter Stimme: Gesegnet bist du unter den Frauen und gesegnet ist die Frucht deines Leibes. Wer bin ich, dass die Mutter meines Herrn zu mir kommt? Denn siehe, in dem Augenblick, als ich deinen Gruß hörte, hüpfte das Kind vor Freude in meinem Leib. Und selig, die geglaubt hat, dass sich erfüllt, was der Herr ihr sagen ließ.

Da sagte Maria: Meine Seele preist die Größe des Herrn und mein Geist jubelt über Gott, meinen Retter. Denn auf die Niedrigkeit seiner Magd hat er geschaut. Siehe, von nun an preisen mich selig alle Geschlechter. Denn der Mächtige hat Großes an mir getan und sein Name ist heilig. Er erbarmt sich von Geschlecht zu Geschlecht über alle, die ihn fürchten. Er vollbringt mit seinem Arm machtvolle Taten: Er zerstreut, die im Herzen voll Hochmut sind; er stürzt die Mächtigen vom Thron und erhöht die Niedrigen. Die Hungernden beschenkt er mit seinen Gaben und lässt die Reichen leer ausgehen. Er nimmt sich seines Knechtes Israel an und denkt an sein Erbarmen, das er unsern Vätern verheißen hat, Abraham und seinen Nachkommen auf ewig.

Und Maria blieb etwa drei Monate bei ihr; dann kehrte sie nach Hause zurück.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus. *Lob sei dir Christus.*

Gedanken zum Evangelium

Im heutigen Evangelium treffen zwei große Frauen aufeinander. Elisabeth, die nach langem, vergeblichem Warten schwanger ist, obwohl sie schon so alt ist. Maria, die junge Frau, die die gesegnete Frucht des Leibes, unseren Herrn Jesus Christus in sich trägt.

Beide erleben etwas, was rational betrachtet eigentlich nicht sein kann! Und doch ist es so! Beide sind der festen Überzeugung, dass Gott mit seinem Erbarmen diese Taten vollbracht hat und bringen dies vom Heiligen Geist erfüllt und voller Freude zum Ausdruck.

Elisabeth preist Maria selig – Maria, die sich ohne zu zweifeln auf Gottes Wort einlässt und auf ihn vertraut. Ohne Netz oder doppelten Boden, wie man heute sagen würde. Maria, die daran glaubt, dass das, was Gott sagt, ganz gewiss in Erfüllung geht, auch wenn scheinbar alles dagegen spricht. Denn Gott steht zu seinem Wort und hat die Macht es zu erfüllen. Aus dieser Seligpreisung Marias durch Elisabeth ist unser „Gegrüßt seist du, Maria“ hervorgegangen.

Maria hingegen dankt Gott für sein Erbarmen! Sie stimmt einen Lobpreis an, der für uns heute unter dem Namen „Magnifikat“ bekannt ist. Gott hat „Großes“ an ihr, Maria getan. Sie bejubelt die Größe Gottes, seine Macht, seine Barmherzigkeit und seine ewige Treue.

Maria, die ohne „wenn und aber“ JA zu Gott und seinem Wort gesagt hat! Und dieses JA hat ihr den Himmel geöffnet. Mit dem heutigen Fest „Mariä Aufnahme in den Himmel“ oder auch im Volksmund „Mariä Himmelfahrt“ genannt bezeugt die Kirche, dass Maria leiblich auferstanden und in den Himmel aufgenommen wurde. Sie ist bereits in Gottes Nähe! Der Himmel hat sich bereits für sie geöffnet!

Heute wird auch der schöne Brauch der „Kräutersegnung“ gefeiert. Ein bunter Strauß aus Blumen und Kräutern, auch Heilkräutern, je nach Region und Landstrich unterschiedlich, wird im Rahmen des Festgottesdienstes gesegnet. Als dieser Brauch eingeführt wurde, rankten sich noch viele Legenden um das heutige Fest. Eine davon berichtet, dass die Apostel neugierig waren und Marias Grab öffneten. Doch sie fanden keinen Leichnam. Nur Blumen und Kräuter, die einen wohlriechenden Duft verströmten. Maria war mit Leib und Seele in den Himmel aufgenommen.

Kann nicht auch von Menschen eine positive und heilende Wirkung ausgehen, so wie von Blumen und Kräutern? Auch unser Pfarrverband hat, Gott sei Dank, solche Blumen und Kräuter in seinem Garten!

Ich wünsche Ihnen von Herzen, dass Sie an Marias Zuversicht und unerschütterlichem Glauben anknüpfen können. Und vielleicht begegnen Sie auf Ihrem Weg ja dem ein oder anderen wohlriechenden Heilkraut!

Lassen Sie uns dem gesungenen Lobpreis Mariens lauschen:

Stück Nr. 4 – Meine Seele preist die Größe des Herrn. Magnificat von Alan Wilson

<https://www.youtube.com/watch?v=13lsOPHAfgo>

gesungen von einem Kirchenchor

Glaubensbekenntnis

Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen,
den Schöpfer des Himmels und der Erde,
und an Jesus Christus,

seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn,
empfangen durch den Heiligen Geist,

geboren von der Jungfrau Maria,
gelitten unter Pontius Pilatus,
gekreuzigt, gestorben und begraben,
hinabgestiegen in das Reich des Todes,
am dritten Tage auferstanden von den Toten,
aufgefahren in den Himmel;
er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters;
von dort wird er kommen,
zu richten die Lebenden und die Toten.
Ich glaube an den Heiligen Geist,
die heilige katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen,
Vergebung der Sünden,
Auferstehung der Toten
und das ewige Leben.
Amen.

Fürbitten

Marias Lied ist ein Lied des Jubels und des Dankes: Gott, der Mächtige, nimmt sich der Armen, Erniedrigten, Hungernden an, damals und heute. Wir rufen voll Hoffnung zu ihm:

Er vollbringt mit seinem Arm machtvolle Taten.

Wir beten für alle, die kleingehalten und mundtot gemacht werden, weil sie sich für Freiheit, Gleichberechtigung und Gerechtigkeit einsetzen.

Gott des Erbarmens *Höre und erhöre uns*

Er zerstreut, die im Herzen voll Hochmut sind.

Wir bitten für all diejenigen, die den Dialog und Austausch der Religionen und Konfessionen mit reinem Herzen suchen.

Gott des Erbarmens *Höre und erhöre uns*

Er stürzt die Mächtigen vom Thron.

Wir beten für die Völker, die unterdrückt und manipuliert werden, für die Minderheiten und Gruppierungen, die geschwächt und gedemütigt werden.

Gott des Erbarmens *Höre und erhöre uns*

Die Hungernden beschenkt er mit seinen Gaben.

Wir beten für alle, die den Mangel, den viele erleiden müssen, und den Hunger in der Welt nicht stillschweigend hinnehmen, sondern helfen und teilen.

Gott des Erbarmens *Höre und erhöre uns*

Er nimmt sich seines Knechtes Israel an und denkt an sein Erbarmen.

Wir bitten für das Land Israel, für seine Nachbarn und Anrainer und für alle, die sich dort für Frieden und Aussöhnung einsetzen.

Gott des Erbarmens *Höre und erhöre uns*

Wir können nun noch eigene Fürbitten hinzufügen.

Gottes Macht des Erbarmens ist stärker als Feindschaft und Tod. Dafür danken wir voll Freude mit Maria, die in den Himmel aufgenommen wurde. Dir, Vater, sei Lob und Preis in Ewigkeit.

Amen

Wir beten gemeinsam ein Vaterunser

Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit.
Amen.

Danklied

Stück Nr. 5 – Maria, breit den Mantel aus (GL 534 1,2,4)

1 Ma - ri - a, breit den Man - tel aus,
2 Dein Man - tel ist sehr weit und breit,
1 mach Schirm und Schild für uns da - raus;
2 er deckt die gan - ze Chri - sten - heit
1 lass uns da - run - ter si - cher stehn,
2 er deckt die wei - te, wei - te Welt,
1 bis al - le Stürm vo - rü - ber - gehn.
2 ist al - ler Zu - flucht und Ge - zelt.
Kv Pa - tro - nin vol - ler Gü - te,
uns al - le - zeit be - hü - te.

4 O Mutter der Barmherzigkeit, / den Mantel über uns ausbreit; /
uns all darunter wohl bewahr / zu jeder Zeit in aller Gfahr. **Kv**

T u. M: nach Innsbruck 1640

Schlussgebet

Mädchen aus Nazaret

Gebenedeit unter den Frauen

Selig, weil du geglaubt hast

Unsere Schwester bist du und Mutter im Glauben

Eine von uns und auch wieder nicht

Ja hast du gesagt

Und Gott aufgenommen

Ohne darüber die Sorge für andere zu vergessen

Ja hast du gesagt

Und bist Mutter des Herrn geworden

Ohne von den Sorgen des Lebens und Leidens verschont zu bleiben

Ja hast du gesagt

Und mit den Jüngern die Heilige Geistkraft empfangen

Furcht und Angst hast du nicht ausgelassen

Ja hast du gesagt

Und bist aufgenommen von Gott

Mit Leib und Leibe und Leben

Das ist auch unsere Aussicht

Dass uns der Himmel blühe

In dem du Heimat gefunden hast

Inga Schmitt

Amen

Segen

Gott, der allmächtige Vater, segne euch durch den Erlöser der Welt, unseren Herrn Jesus Christus, den Sohn der jungfräulichen Mutter Maria.

Amen

Sie hat den Urheber des Lebens geboren; ihre mütterliche Fürsprache erwirke euch Gottes Hilfe.

Amen

Euch und allen, die heute das Fest ihrer Aufnahme in den Himmel begehen, schenke Gott die wahre Freude und den ewigen Lohn.

Amen

Das gewähre euch der dreieinige Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.

Amen

Stück Nr. 6 - Zum Ausklang spielt Thomas Rothfuß: Concerto C-Dur von Johann Sebastian Bach

Pfarrverband St. Heinrich – St. Stephan, Sabine Mayer